

## **Bericht der TSG-Kegler zum 14. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019**

Am ersten Spieltag des Kalenderjahres 2019 durften wir nach unserem Punktgewinn in Herne erneut auswärts antreten. Wir traten bei der Zweitvertretung der TG Herford an, die vor einiger Zeit gegen Langenfeld/Paffrath verloren hatten und dadurch alle eventuell vorhandenen Ambitionen auf einen Aufstieg hatten begraben müssen. Andererseits wussten wir natürlich nicht, welche Spieler der Gastgeber gegen uns aufbieten würde.

Bei der Bekanntgabe der Aufstellungen stellte sich dann heraus, dass der Gastgeber auf Florian Grohmann, Horst Stumpe und Alexander Mirus würde zurückgreifen können, was natürlich schon einmal eine Ansage der Gastgeber war. Wurden wir als Auswärtsmannschaft etwa so stark eingeschätzt? Wir wollten unser Bestes geben, um diesen Eindruck zu bestätigen.

Vor dem Spiel deutete Bodo Schwanke an, dass er gesundheitsbedingt im letzten Block an die Kugeln gehen würde. Auch Ingo ist noch nicht wieder ganz fit und wollte auch in den letzten Block gehen. Da auch Gideon nach seiner Verletzung noch nicht hundertprozentig auf dem Damm war musste Matthias, gerade aus dem Urlaub zurückgekommen, natürlich auch an die Kugeln.

Im ersten Block schickten wir dann, da ja nicht erneut André und Bodo anfangen konnten, Stephan und André auf die Bahnen. Sie trafen auf den Paradeblock der Gastgeber mit dem „Unterstützer aus der Ersten“, Florian Grohmann und Alexander Mirus. Insofern bliesen die Gastgeber sofort zur Attacke. Auf der ersten Bahn setzte sich Alexander auch gleich ab und eröffnete mit 228. Florian lag mit 219 knapp dahinter. Stephan verpasste den Anwurf und lag bei 212, André bei 190+. Alex konnte auch nach zwei Bahnen die Blockführung verteidigen (440+), auch wenn er mit seiner zweiten Bahn nicht ganz zufrieden war. Florian erwischte Bahn 2 nicht so und fiel hinter Stephan zurück, der 419 auf dem Tacho hatte. Auf der dritten Bahn zündete André dann den Turbo und legte 229 Pinne um. Stephan konnte sich immer noch vor Florian halten. Alex spielte eine gute Bahn bis zum 88. Wurf. Bei diesem zuckte er plötzlich zusammen und konnte von da an nur noch mit angezogener Handbremse spielen. Nach 105 Wurf hörte er dann ganz auf und übergab an Marco Jost. Das war ein Schlag für die Gastgeber. So kam es dann, dass sich sowohl Stephan (812/8), der auf der letzten Bahn etwas einging und André (813/9) beide vor das Duo Alexander/Marco (801/6) schieben konnten und zumindest 2 Wertungen einfahren konnten. Da Florian auf der letzten Bahn mit 230+ noch einmal sein Können zeigte und mit 854/10 abschloss, lagen wir mit 30 Holz im Hintertreffen.

Nur 30 Holz hinten nach dem ersten Block der Gastgeber, das sollte doch Mut machen. Wir schickten im Mittelblock Werner Hengst und Matthias Bartling an die Kugeln. Gegner waren Jörg Hollmann und Andreas Fischer. Schnell zeigte sich, dass das Niveau in diesem Block etwas niedriger war als im Block zuvor. Vor allem die Gastgeber hatten Schwierigkeiten auf den Bahnen im Sportpark Waldfrieden. Werner ließ sich zu Beginn anstecken und verlor phasenweise den Faden. Matthias spielte solide und machte sich auf, die Zahl von Alex und Marco zu überspielen. Nach zwei Bahnen hatten unsere beiden das Spiel gedreht und wir lagen knapp vorne. Auf der dritten Bahn kam Werner besser ins Spiel und Matthias blieb weiter auf Kurs 800. Andreas stand heute völlig neben sich und verlor immer mehr an Boden. Jörg hingegen fand allmählich ins Spiel und kam langsam auf. Auf der letzten Bahn konnte Werner sich dann weiter von Andreas absetzen und entschied das Duell mit 735/2 zu 703/1 für sich. Jörg zeigte auf den letzten 30 Wurf, was eigentlich in ihm steckt und spielte mit 225 auf Bahn 2 die Tagesbestzahl. Hierdurch schlich er sich mit seinen 790/4 noch verdammt nah an Matthias heran, der zunächst auf der letzten Räumgasse nicht so gut aussah. Da er aber in

den letzten Würfeln doch noch einige Neuner einstreute, konnte er sich mit seinen 798/5 doch noch vor Jörg halten, verpasste aber knapp die Zahl von Alexander und Marco. Aufgrund dieser Zahlen waren wir mit 10 Holz in Führung gegangen und hatten bereits 9 Wertungen erreicht. Aufgrund der niedrigen Zahl von Andreas war damit der Punkt eigentlich schon klar. Aber vielleicht war ja noch mehr möglich. Schließlich lagen wir ja in Führung.

Andererseits stand für die Gastgeber mit Horst Stumpe noch eine Verstärkung aus der Ersten auf den Bahnen. Außerdem griff in diesem Block Klaus Johannmeier für die Herforder zu den Kugeln. Aber auch unser Block las sich von den Namen her nicht schlecht, schickten wir doch Bodo Schwanke und Ingo Trenchel auf die Bahnen. Die Frage war, inwieweit wir gegen „Hotte“ würden gegenhalten können. Wie sich auf der ersten Bahn herausstellte war dieses an diesem Tag sehr gut möglich. Bodo eröffnet mit sensationellen 237 und nahm Horst damit gleich 25 Holz ab. Überraschenderweise fand Ingo aber überhaupt nicht ins Spiel und verlor die gleiche Holzzahl gegen Klaus, der mit 210 eröffnete. Bodo hielt das Niveau und hatte zur Halbzeit sensationelle 467 liegen. Horst kam immer noch nicht heran. Da Ingo zur Halbzeit aber nur mehr als mäßige 359 Holz zu Fall gebracht hatte und Klaus bei über 410 lag, waren die Hausherren wieder in Führung gegangen. Diese Führung konnten sie auch nach drei Bahnen behaupten, auch wenn Bodo auf Bahn 2 mit 216 bestimmt nicht schlecht spielte und auch Ingo mit 208 langsam auf Touren kam. Auf der nächsten Vollegasse spitzte sich das Spiel weiter zu. Horst spielte 128, Ingo 127 und Bodo legte 124 Holz um. Da Klaus mit unter 120 hier nicht ganz mitkam, war der Vorsprung der Herforder auf 3 Holz geschrumpft. Alles war möglich. Die Gastgeber eröffneten die Räumgasse dann mit zwei Blanken, wohingegen wir einen Fehlwurf zu verzeichnen hatten. Das Spiel schien in Richtung der Herforder auszuschlagen. Dann aber fanden Bodo und Ingo die Gassen und ließen einige Blanke folgen. Da sich auch beide mit Blanken jeweils den Anwurf sichern konnten, lagen wir plötzlich wieder vorne. Dann aber warf Klaus im drittletzten Wurf ebenfalls eine Neun. Würde er den Anwurf durch eine weitere Blanke holen? Dieses würde auch den Sieg für die Herforder bedeuten. Es wurde eine dicke sieben und so lagen wir am Ende doch wieder mit 6 Holz vorne lagen. Dass wir gewinnen konnten haben wir wieder einmal Bodo zu verdanken, der mit 904/12 ein sensationelles Ergebnis auf die Bahnen gezaubert hatte. Da kam auch Horst trotz guter 878/11 nicht mit. Klaus scheiterte am Ende mit 809/7 knapp an den Zahlen von André und Stephan. Ingo komplettierte den Block mit 779/3 und hatte in seiner zweiten Halbzeit 420 auf die Bahnen gebracht, was auch zu dem Auswärtssieg beigetragen hat.

Endergebnis:            4.835 : 4.841            0 : 3/39 : 39

Fazit: In erster Linie haben wir es wieder einmal unserem Topathleten Bodo Schwanke zu verdanken, dass wir das Spiel in Herford siegreich gestalten konnten. Die Zahlen sind mit Sicherheit an diesem Spieltag nicht so hoch gewesen. Aber wenn man sich als Auswärtsteam gegen eine Mannschaft mit Florian Grohmann, Horst Stumpe und (mit leichten Einschränkungen) Alexander Mirus durchsetzt, muss man sich nicht schämen. Durch diesen Sieg schieben wir uns auf den zweiten Tabellenplatz und sind damit erster Verfolger des Tabellenführers aus Langenfeld/Paffrath, der an diesem Spieltag in Herne gewann und in drei Wochen bei uns auf den Bahnen zum Spitzenspiel aufschlägt. Für Spannung ist gesorgt.